

Gottfried August Bürger (1747-1794)

Der kluge Held

- Tags vor der Schlacht gerät ein junger Held
In allerlei bedenkliche Bewegung;
Nimmt dies und das in ernste Überlegung
Und bringt heraus: Dein bißchen Löhnungsgeld
- 5 Und Lumpenruhm, mein guter König,
Reizt wahrlich unsereinen wenig,
Daß er dafür im Mordgemetzel fällt! –
Als er kaum fertig ist mit Grübeln,
Läuft er zum Chef: »Sie werden's nicht verübeln,
- 10 Daß ich, zu meinem bittersten Verdruß,
Gerade jetzt um Urlaub bitten muß.
Denn ach! mein Vater liegt an Todesenden nieder,
So schreibt man mir; ich seh ihn sonst nicht wieder;
Und ihn verlangt nach mir und meinem letzten Gruß;
- 15 O gönnen Sie mir seinen Abschiedskuß!« –
- »Sehr wohl!« versetzt der Chef, und lächelt vor sich nieder;
»Reis hurtig ab, mein Sohn! Denn nach der Bibel muß
Dein Vater nach Gebühr von dir geehret werden,
- 20 Auf daß dir's wohlergeh und du lang lebst auf Erden.«
(140 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/buerger/gedichte/chap041.html>